



6 – Ernstzunehmende Verkünder öffnen Herzen

Setz alles daran, dass Gott in dir einen zuverlässigen Arbeiter findet und du dich für nichts schämen musst. Erweise dich als jemand, der Gottes Botschaft von der Wahrheit richtig und klar verkündet. (2. Timotheus 2,15)

Warum wird unsere Predigt manchmal nicht ankommt?

Gibt es Geschwister, die nicht geeignet sind, zu predigen?

Was können wir tun, damit unsere Predigt wahrgenommen wird?

Als Prediger, wollen wir, dass die Menschen uns aufmerksam zuhören, uns ernst nehmen. Um den Respekt der Leute zu gewinnen, benötigen wir Glaubwürdigkeit.

Glaubwürdigkeit

Wie gewinnen wir Glaubwürdigkeit? Die gewinnen wir durch die Art, wie wir uns verhalten, und was wir sagen.

„Wenn der Botschafter angenommen wurde, sind die Herzen offen für die Botschaft.“

Viele gingen zu Johannes dem Täufer, weil er durch seine Lebensweise sich glaubwürdig gemacht hat, als Prophet:

Er aber, Johannes, hatte ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden, und seine Speise waren Heuschrecken und wilder Honig. (Matthäus 3,4)

Durch dieser Lebensweise gab sich Johannes zu den damaligen Menschen als eine Mann Gottes, ein Prophet, zu erkennen, wahrgenommen, Glaubwürdigkeit verschafft. Wenn aber heute jemand genau diesen Lebensstil anwenden würde, dann wird er von den Menschen als durchgeknallter Spinner wahrgenommen.

Die vier konkrete Kriterien

Die Bibel legt für das Verhalten von Diakone, Älteste und Gemeindeleiter klare Kriterien fest, nicht aber für Verkünder und Prediger, aber lass uns über die vier Eigenschaften nachdenken, zu der Paulus dem Timotheus als Gemeindeleiter ermahnt (2. Timotheus 2,15):

1. Zuverlässig;
2. Sich für nichts schämen;
3. Die Botschaft richtig (korrekt) und
4. Die Botschaft klar (verständlich) verkündet.

In diesen Eigenschaften können wir einiges entnehmen was uns hilft die die Frage zu beantworten, wie erlangen wir Glaubwürdigkeit? Um Glaubwürdigkeit zu ernten, können wir folgendes machen. Bemerke die Verbindung zu den obigen Punkten:

- 1) Zuverlässig sein;
- 2) Ein vorbildliches, vorzeigbares, respektables, Leben führen;
- 3) Biblisch fundiert reden;
- 4) Sich deutlich und verständlich ausdrücken.

Es geht nicht darum, der heiligste Christ zu sein, der die Bibel in- und auswendig kennt und ein professioneller Redner ist, sondern sich hinterfragen, ob man an diesen Eigenschaften arbeiten kann. Sowohl die Zuverlässigkeit kann man verbessern, auch Heiligung, Bibelkenntnis und Kommunikationsfähigkeit. Alles kann man verbessern.

Auch die nicht-Berufsprediger werden ernst genommen

Es gibt besondere Christen, die eine geistliche Berufung bekommen haben, eine geistliche Gabe, um sich der Verkündung in Vollzeit zu widmen, z.B., Paulus:

Für das ich als Verkündiger und Apostel und Lehrer der Heiden eingesetzt worden bin. (2. Timotheus 1,11)

Aber, um gelegentlich zu verkünden und predigen, ist eine Berufung zum Prediger keine Voraussetzung. Schon im A.T. alle Mitglieder des Volkes Gottes das Wort Gottes weitererzählen, wie man im folgender Vers erkenn, sie sollten im Kontext der Familie verkünden:

Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du auf dem Herzen tragen, und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt oder auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst; (5. Mose 6,6-7)

Wer in der Lage ist, in der eigenen Familie zu verkünden, kann auch es auch unter Freunden und Bekannten tun, wie es die ersten Christen taten, die keine Berufs-Verkünder waren:

Und an jenem Tag erhob sich eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem, und alle zerstreuten sich in die Gebiete von Judäa und Samaria, ausgenommen die Apostel. ... Diejenigen nun, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündigten das Wort des Evangeliums. (Apostelgeschichte 8,1.4)

Viele andere haben im N.T. verkündet ohne eine bestimmte Berufung, sondern waren gelegentliche Prediger, die brauchen keine Berufung.

Im Laufe meines mehr als 35 Jahre als gläubiger Christ habe ich viele Predigten von reife Christen, die meistens sehr erbaulich waren.

Wir sollten auch nicht auf das andere extrem fallen, zu meinen, dass jeder frisch-Bekehrte loslegen soll und verkünden. Dies wäre ein weiterer Fehler. Jeder frisch-Bekehrter soll Zeugnis ablegen, aber für eine ernstzunehmende Verkündung steht noch ein langer Weg bevor.

Diese vier Punkte zeigen uns, dass frisch-Bekehrte meistens noch nicht in der Lage sind zu predigen. Sie liefern uns konkrete Kriterien zu haben um festzustellen, ab welchen Punkt man anfangen kann.

Die vier Punkte

Wir wollen glaubwürdige Prediger des Evangeliums sein. Dann lass uns die vier Punkte aus 2. Timotheus 2,15 betrachten.

Punkt 1 – Zuverlässig

Es gab viele Erweckungen. Hinter ihnen stand oft ein Prediger, wie Jesus, Paulus oder Wesley, und das waren keine frisch-Bekehrte, sondern Gläubige die ihre erste-Liebe nicht verloren haben, die die Sünder liebten, die sich mit Herz und Seele hingeeben haben, die geistlich gereift sind, durch einen Prozess gegangen sind, „durch das Feuer“, das Reale Leben.

Punkt 2 – Vorbildlicher Wandel

Wer eine enge Beziehung mit Gott hat, reflektiert sie in sein Leben, lebt die Botschaft die er verkündigt. Die beste Predigt ist das eigene Leben. Menschen achten nicht nur auf seine Worte, sondern auch auf seine Taten und sein Verhalten im Alltag. Man witzelt, dass Heuchler sagen „Tue was ich sage, nicht was ich tue“.

Punkt 3 – Biblische Korrektheit

Einen ernstzunehmenden Verkünder zu sein fängt damit an, dass man keine Irrlehren vertritt. Theologisch korrekt zu sein ist ein wichtiger Ausgangspunkt. Ein glaubwürdiger Prediger bleibt der biblischen Wahrheit treu. Er verändert oder verfälscht die Botschaft nicht, um populärer zu sein oder Menschen zu gefallen. Seine Verkündigung muss auf der Heiligen Schrift basieren und nicht auf eigenen Meinungen oder weltlichen Philosophien. Man sollte schon eine gewisse Ahnung

haben, von das was man sagt, z.B., die Jüngerschaft hinter sich haben, die 14 Hefte, sind eines der Wege sich einer gute Grundlage anzueignen. (Gal 1,10)

Wenn du dir nicht sicher bist ob eine bestimmte Aussage eine Irrlehre ist oder nicht, dann spreche sie nicht aus. So einfach ist es.

Punkt 4 – Verständlich

Schon damals ging es nicht nur um die theologische Korrektheit, sondern auch, dass die Leute uns verstehen. Die zu Menschen lieben, in ihr Leben hinein sprechen, ihre Sorgen ansprechen, sich um ihr geistliches Wachstum kümmern.

Eigenschaften eines glaubwürdigen Predigers

Weitere Eigenschaften können helfen, uns als authentischen und vertrauenswürdigen Verkünder des Wortes Gottes auszuweisen. Diese Eigenschaften betreffen sowohl unser Charakter als auch den Wandel im Allgemeinen. Wer ein guter Prediger werden will, sollte sich über folgende Eigenschaften Gedanken machen:

Das Herz. Jesus Christus fasste das ganze Geheimnis der Macht eines Predigers in einem Satz zusammen: das Herz!

| Wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund. (Matthäus 12,34)

Begeisterung: Mit der Botschaft fiebern, für sie schwärmen.

Demut: Sich bewusst sein, der vollkommenen Abhängigkeit vom Herrn. Erkennen, dass man ein Sünder ist, der auf Gottes Gnade angewiesen ist. Bereit sein, aus Fehlern zu lernen, sich korrigieren zu lassen und geistlich zu wachsen. Ein demütiger Prediger stellt sich nicht selbst in den Mittelpunkt, sondern verweist stets auf Christus.

Weisheit und geistliche Unterscheidungskraft: Ein glaubwürdiger Prediger verfügt über Weisheit und geistliche Unterscheidungskraft, um zwischen Wahrheit und Irrtum zu unterscheiden. Er kann Gottes Willen erkennen und seine Gemeinde entsprechend leiten.

Aussehen: Unser Aussehen darf der Botschaft keinen Hindernis sein. Schmutzige oder zu informelle Kleidung trägt für Unglaubwürdigkeit bei.

Authentisch: Heuchelei ist eine der größten Gefahren für die Glaubwürdigkeit eines Predigers. Er sollte ehrlich mit seinen eigenen Schwächen umgehen. Menschen schätzen Echtheit und können erkennen, wenn jemand aufrichtig und transparent lebt.

Ein glaubwürdiger Prediger des Evangeliums ist nicht nur ein guter Redner, sondern vor allem ein Mensch mit einem gelebten Glauben. Seine Botschaft und sein Lebensstil stehen im Einklang mit der Botschaft, die er verkündigt.

Nacharbeiten

- 1) Warum sollten wir uns um Glaubwürdigkeit bemühen?
- 2) Warum darf nicht jeder predigen?
- 3) Was kann man machen, um Glaubwürdigkeit zu erlangen?